



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

Mehr Plätze für die Kleinen Stadträtin Sarah Zickler regt vorübergehende Aufstockung der Kinderbetreuungsgruppen an

Um die Wartelisten auf Kinderbetreuungsplätze abzubauen, hat Stadträtin Sarah Zickler eine vorübergehende Erhöhung der Gruppengrößen angeregt. Die FDP stellt dazu jetzt den Antrag, in jede Gruppe zwei zusätzliche Kinder aufzunehmen. Diese Regelung soll befristet für drei Jahre gelten. Die räumliche Unterbringung und Ausstattung der Reutlinger Kinderbetreuungseinrichtungen würden nach Auffassung der Liberalen eine vorübergehende Aufstockung der Gruppengrößen ohne Abstriche an der Qualität ermöglichen. Deshalb sollte die Stadt Reutlingen beim Kommunalverband Jugend und Soziales eine Ausnahmegenehmigung für die Aufstockung der Gruppen für über Dreijährige auf 27 und in den Krippen für zwölf Kinder beantragen. Laut Auskunft von Kultusministerin Susanne Eisenmann kann der KVSJ solche Ausnahmen zulassen.

FDP will in den Landtag

Am 5. März 2020 wird in der Karlshöhe über die Kandidatur im Wahlkreis 60 entschieden

Die Freien Demokraten wollen wieder ein Landtagsmandat für den Reutlinger Raum. Am 5. März 2020 entscheiden sie über die Kandidatur im Wahlkreis 60, zu dem neben den Städten Reutlingen und Pfullingen die Gemeinden Dußlingen, Gomaringen, Kirchentellinsfurt, Kusterdingen, Nehren, Pliezhausen, Walddorfhäslach und Wannweil gehören. Stadt- und Kreisrätin Regine Vohrer und der FDP-Kreisvorsitzende Reinhold Maas haben ihre Bereitschaft zur Kandidatur angekündigt. Wahlberechtigt sind alle FDP-Mitglieder aus dem Wahlkreis. Bis 2011 war Stadtrat Hagen Kluck Mitglied des Parlaments, dem er insgesamt zehn Jahre angehörte. Derzeit entsenden nur die Grünen mit Thomas Poreski und die Sozialdemokraten mit Ramazan Selcuk Reutlinger Abgeordnete nach Stuttgart. Im Wahlkreis 61 Münsingen-Hechingen wurden Abgeordnete von CDU, AfD und FDP gewählt. Liberaler Mandatsträger ist Rudi Fischer aus Metzingen, der für den ins Europa-Parlament gewechselten Andreas Glück in den baden-württembergischen Landtag einzog. Die Landtagswahl ist am 14. März 2021. Wahlberechtigt sind alle über 16jährigen Bürgerinnen und Bürger mit deutscher Staatsangehörigkeit.



GEA-Foto vom Neujahrsempfang der Reutlinger Liberalen im Domino-Haus mit den Bundestagsabgeordneten Pascal Kober (links) und Thomas Sattelberger, dem FDP-Stadtverbandsvorsitzenden Oliver Stein, Stadträtin Sarah Zickler, dem Kreisvorsitzenden Reinhold Maas, dem Europa-Abgeordneten Andreas Glück, Stadträtin Regine Vohrer und dem Fraktionsvorsitzenden Hagen Kluck. Auf dem Bild fehlt der Landtagsabgeordnete Rudi Fischer, der ebenfalls sprach.

Altstadt erstmal fit machen Stadträtin Regine Vohrer warnt vor grünen Schnellschüssen gegen ein lebendiges Zentrum

Beim Neujahrsempfang der Reutlinger Liberalen hat FDP-Stadträtin Regine Vohrer davor gewarnt, beim Ziel einer verkehrsberuhigten Altstadt den zweiten und dritten Schritt vor dem ersten zu machen. Zuerst müsse man das Stadtzentrum erst einmal fit machen. Reutlingen brauche auch in Zukunft eine lebendige Innenstadt mit attraktivem Einzelhandel, vielen Dienstleistungsangeboten und einer zugkräftigen Gastronomie. Statt auf ferne Städte wie das nordspanische Pontevedra zu verweisen und von Vogelgezwitscher statt brummender Motoren zu träumen, müsse man erst einmal die bei uns anstehenden Hausaufgaben machen. Pontevedra hat 15000 weitgehend kostenfreie Parkplätze am Rand der Innenstadt und mitten drin immer noch 1000, auf denen Autofahrer ein- und ausladen können. Es gibt einen Gratis-Busverkehr, bei dem Kleinbusse auch direkt Ziele im Zentrum ansteuern. Die FDP sei für eine moderne Stadt. Deshalb brauche man ein Stadthallen-Hotel aber keinen Fußgängersteg, eine Stunde Kostenfreiheit in Parkhäusern und Tiefgaragen, die Umsetzung der Markenstrategie in die alltägliche Praxis, Förderung statt Behinderung des Handels und der Gastronomie und neue Ideen beispielsweise für sommerliche Festspiele und eine Bundesgartenschau.



Pontevedra gilt als Vorbild für autofreie Innenstädte. Aber dort wurden auch die Voraussetzungen dafür geschaffen.

Rat künftig live im Internet?

FDP-Fraktion will Übertragungen öffentlicher Sitzungen auf der städtischen Homepage

Um die kommunalpolitischen Entscheidungen noch transparenter zu machen, will die FDP-Fraktion Live-Übertragungen der öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates künftig im städtischen Internet-Auftritt. Immer wieder sei festzustellen, dass Bürgerinnen und Bürger kommunalpolitische Entscheidungen nicht nachvollziehen können. Nur wenige würden die Zeit finden, persönlich als ZuhörerIn oder Zuhörer an den Sitzungen teilzunehmen. Deshalb sollten die Debatten, die zu diesen Entscheidungen führen, in Reutlingen künftig live auf die städtische Internet-Seite gestellt werden und dort auch später abrufbar sein.



Weil nicht jeder zu öffentlichen Ratssitzungen kann, will die FDP einen Live-Stream im Internet-Auftritt der Stadt.

Mehr Kredite notwendig

FDP-Stadtrat Hagen Kluck warnt vor weiteren Auswirkungen industriefeindlicher Politik

Dass die Stadt Reutlingen die Summe ihrer Kassenkredite verdoppeln muss, ist nach Auffassung von FDP-Stadtrat Hagen Kluck eine Auswirkung der zunehmend industriefeindlicher werdenden Politik in Baden-Württemberg. Da Reutlingen Standort vieler Zulieferer der Autoindustrie ist, wirke sich die Verteufelung des Verbrennungsmotors sehr schnell aus. Man werde die Steuerereinnahmen erst wieder steigern können, wenn man Mobilität nicht generell ausbremse, sondern durch intelligente Verkehrslösungen ausbaue. Steuererhöhungen erteilte der Fraktionsvorsitzende eine klare Absage. Kluck fordert ein Ende des „unsinnigen Batteriefetischismus in der derzeitigen Mobilitätspolitik im Land, im Bund und in Europa.“ Ziel der FDP sei es, eine möglichst klimafreundliche Mobilitätswende am Standort Baden-Württemberg politisch zu gestalten, die umweltfreundlich sei, die eigene Technologieführerschaft erhalte, Arbeitsplätze schütze, dem Autofahrer Reichweite ermögliche und niemanden aus der Mobilität sozial ausgrenze.



So wird sich der neue Anziehungspunkt der Oststadt zur Planie hin präsentieren.

Neues Zentrum für Oststadt

FDP begrüßt Verkauf des Heinzelmännchen-Areals zur Schaffung von Wohn- und Gewerbeflächen

Die Freien Demokraten freuen sich über den Verkauf des früheren Heinzelmännchen-Areals zwischen Planie und Urbanstraße an den Münchner Investor GIEAG-Immobilien. Hier soll ein lebendiges, zukunftsfähiges Quartier mit unterschiedlichen Nutzungen aus Wohnen, Büro, Praxen, Kleinhandwerk, Kunst, Kultur, Handel und Gastronomie entstehen. Stadträtin Regine Vohrer begrüßte das Konzept, enthielt sich aber der Stimme, weil eine Ratsmehrheit dem Naturkundemuseum Lager- und Büroräume im Heinzelmännchen-Areal erhalten will. Damit würden die Planungen des Investors behindert. Er hat auch zwei gastronomische Nutzungen vorgesehen: Am Platz des abzureichenden Kesselhauses und im Neubau an der Planie. Die ehemaligen Fabrikgebäude werden neben öffentlichen Funktionen in den Erdgeschossen hauptsächlich zu Wohnungen umgenutzt. Verschiedene Wohnungstypen machen das neue Quartier attraktiv für Menschen in allen Lebenslagen: Erwachsene mit Kindern, Senioren, junge Erwachsene; Familien, Paare sowie Alleinstehende. Offene Erdgeschosse, gemischte Nutzungen sowie vielseitiger öffentlicher Raum schaffen ein attraktives Quartier sowohl für die Bewohnerinnen und Bewohner als auch die gesamte Einwohnerschaft der Oststadt und ganz Reutlingens: hier will man sein! Die ehemals verwinkelte Zufahrtsstraße des Geländes wird in eine lebendige Passage verwandelt, die Planie und Urbanstraße miteinander verbindet. Von hier aus werden sowohl die neuen und bestehenden Gebäude als auch die neuen Ateliers, Geschäfte und Lokale sowie das neue Herzstück des Areals, der neue Quartiersplatz, erschlossen.



Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen (Regine Vohrer, Sarah Zickler, Hagen Kluck)
Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen
Tel: (07121) 503482 – Fax 577568 - Mail: hagen-kluck@gmx.de